



◁ Vario-Variationen: Ein Spezial-Lack namens Harlequin macht aus dem riesigen Traumobil eine schillernde Persönlichkeit.



◁ Neugierigen Fühlern gleich reckt der stolze Koloss seine Bus-Außenspiegel über die hübsch geformte Fahrzeugfront. Zur Orientierung dienen indes auch Rückfahrkamera, Abstandswarner und GPS-Navigation.

# CHAMÄLEON

Mal schimmert er grünlich, mal strahlt er in Purpur: Der Vario Perfect 1200 glänzt mit Lack- und anderen Spezialitäten.



■ Atemberaubend ist das Schauspiel, wenn der reisebusgroße Vario Perfect die Richtung ändert. Je nach Lichteinfall changiert die Außenhaut des Riesen von kühlem Grünmetall zu einem tiefen Violett, dazwischen liegt eine Fülle von Farbschattierungen, die der erstaunte Beobachter so schnell gar nicht benennen kann. Dieses Auto stiehlt sich selbst die Schau – als Super-Reisemobil sollte ihm notfalls noch in Rostschutz-Grau Bewunderung sicher sein, aber die schillernden Farbvariationen überstrahlen einfach alles.

Die Geschichte der Lackierung ist eine Geschichte für sich: Als es daran ging, den Vario in ein Chamäleon zu verwandeln, fand sich in ganz Europa nicht genug der exotischen Farbe. Sie wurde aus Amerika beschafft – in lauter kleinen 450-Milliliter-Dosen. Denn üblicherweise werden damit Handyschalen verziert, allenfalls Motorradtanks bemalt. An nahezu 100 Quadrat-

meter Reisemobil-Außenfläche hatte indes noch nie jemand gedacht.

Auch kann niemand sagen, wie viel die Lackierung exakt wiegt. Ungezählt sind die Schichten konservierenden Klarlacks, die über die Spezialfarbe aufgebracht wurden. Und die blieb ja nicht allein: Der Spiralnebel, einer rotierenden Galaxie nachempfunden, den ein Künstler zusätzlich in 23 Karat Blattgold von Hand auf die Seiten zauberte, will schließlich auch unter klarem Lack geborgen sein. Hingegen leuchtet leicht ein, dass allein das Farbwerk den Gegenwert einer gut ausgestatteten Limousine der oberen Mittelklasse repräsentiert.

Über Geld spricht man ansonsten nicht gern, man hat es. So ist hier nur festzuhalten, dass es einen solchen Vario Perfect 1200 ab rund 400 000 Euro zu kaufen gibt – in Weiß und ohne Extravaganzen. Die kleinen wie auch die größeren Extravaganzen jedoch, sie sind das Salz in der Suppe indivi-

dueller Traummobile. Technik und Freizeit haben sich im Leben von Reinhard Lindemann und seiner Frau Brigitte schon immer zum Hobby zusammengefunden. Was dem jugendlichen Reinhard seine über die Graspiste hoppelnden Modellflugzeuge waren, wurden dem Sportler Siege in Olympia-Jollen-Segelregatten. Zeitweise zog Familie Lindemann dann auch aufs Mittelmeer – mit einer gepflegten Motoryacht als Heimstatt.

Nun zieht eine exklusive Landyacht vom Schlege eines Vario Perfect den filigran wirkenden Trailer mit der wettkämpferproben O-Jolle – was Wunder. Ein Zugwagen ganz nach dem Geschmack des arrivierten Unternehmers, dem das Glück so hold war, seine Firma noch vor Erreichen des Rentenalters zugunsten gesteigerter Lebensqualität verkaufen zu können. Die Erfolgsstory spiegelt sich im kompromisslosen Reisemobil, dem nur die

△ Breitenwirkung entfaltet der „Slide-Out“ genannte Erker, mit dem das Wohnzimmer über einen halben Meter an Innenraum gewinnt. Das Spaltmaß von nur neun Millimetern und bündiges Einfahren zeigen den automobilen Anspruch von Vario Mobil.



▷ Macht nicht Raum den wahren Luxus aus? Varios Antwort: erweiterter Raum voll puren Luxus im Wohnraum des Perfect 1200. Kunstvoll schmückt sich der Echtholz-Möbelbau mit korrespondierenden Maserungen in Facettenschliff.

gesetzlichen Abmessungsbeschränkungen Grenzen zu setzen scheinen.

Und selbst diese Grenzen will das Mobil noch überwinden: Aus seiner Seitenwand fährt ein Erker, und aus der Heckklappe rollt ein Smart. Mit diesem Perfect-Modell liefert die Edelschmiede Vario Mobil das aktuelle Referenzstück des deutschen Reise-

alles Geräuschkomfort wie bei einem Heckmotorwagen. Der Durchgang zum Fahrerhaus ist frei und eben. Die mächtige Maschine leistet aus zwölf Litern Hubraum 340 PS und entfaltet bereits bei 1200 Umdrehungen ihr maximales Drehmoment von 1700 Newtonmetern. Das gefällt dem völlig ruckfrei arbeitenden Fünfgang-Auto-

Die Bordtechnik macht den Perfect so autark, wie ein Reisemobil heute sein kann. 450 Liter Dieselvorrat garantieren einen großen Radius, 127 Liter Gas ungetrübtes Koch-, 600 Liter Wasser ausgiebiges Duschvergnügen. 400 Liter Abwasser können gebunkert werden, zusätzlich 300 Liter im Toiletten tank. Eine Warmwasserheizung

Bord wechselt sich mit einer üppig dimensionierten Solaranlage ab. Wechselrichter zaubern aus den 880 Amperestunden Batteriekapazität bei Bedarf Netzstrom, da bleiben die drei unabhängigen Klimaanlage nicht lange warm.

**Eine Wissenschaft für sich:** die edle Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik, für die zwei verschiedene Flachbildschirme unterschiedliche Fernsehprogramme, auf Wunsch auch ein gemeinsames DVD-Programm zeigen. Von der Satellitenanlage mit Doppel-LNB bis zum Bose-Entertainment-Center mit fünf Acoustimass-Lautsprechern fehlt hier nichts, was gut und teuer ist. Kaum erwähnenswert, dass Navigationssystem und Telefonanlage die Ausstattung ergänzen. ▷

## Die aktuelle Referenz des deutschen Reisemobilbaus: Schöner, edler, wertvoller kann keiner

mobilbaus: Schöner, edler, wertvoller kann keiner. Der Vario Perfect 1200 fußt auf einem Volvo-Omnibusfahrgestell mit 17 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Dessen Besonderheit ist der Motor in der Fahrgestellmitte, erlaubt er doch einerseits die Heckgarage für den Smart, andererseits Fahr- und vor-

matikgetriebe mit integriertem Retarder. Selbstverständlich ist die Voll-Luftfederung mit Hebe- und Senkvorrichtung, die knifflige Situationen wie Fährrennen entschärft oder durch Anheben an der Vorder- und Absenken an der Hinterachse ein einfaches Ver- und Entladen des Smart ermöglicht.

temperiert angenehm wie zu Hause, sie arbeitet als Fußboden- und Wandkonvektoranlage. Sicher ist sicher heißt hier, dass einer Gasheizung eine Dieselheizung mit eigenem Kreislauf zur Seite gestellt wurde. Aus ebenfalls doppelter Quelle schöpft die Stromproduktion: Ein starker Generator an



△ Fürstlich zeigt sich das Schlafgemach mit reichem Schrankraum. Halogen-Sternenhimmel und bodentiefe Fenster fluten Licht in den Raum. Unter dem Doppelbett verbirgt sich die Remise für den Smart. Er wird auf einem Schlitzen ins Heck gezogen.



◁ Das wertvolle Kristall bringt heimelige Wohnkultur in die gute Stube. Vor der Fahrt will das zerbrechliche Gut verpackt werden. Die Vitrine ist nur sichtbar, wenn der Seitenerker aus der Wand gefahren und das Mobil zu voller Breite angeschwollen ist.

▷ Im grünen Bereich: Der eingefahrene Erker trägt nicht auf, es gibt keine Deckprofile. Der Spalt ist so schmal wie bei einer Autotür. Zwischen den Achsen liegt der Motor, im Heck bleibt Raum für ein kleines Beiboot à la Smart.



▷ Im purpurnen Ornat zeigt sich der mächtige Wagen bei anderer Sonneneinstrahlung. Die goldene Galaxie indes beweist: Auf jedem Foto ist das gleiche Mobil zu sehen. Der verhältnismäßig kurze Radstand des Mittelmotor-Volvo verleiht dem Vario Perfect eine erstaunliche Wendigkeit.



▷ Blau blüht nicht nur der Enzian, ins Blaue changiert auch die Chamäleon-Haut des Luxus-Liners. Die Lüftungsgitter zwischen den Achsen beatmen die 340 PS starke Maschine. Eine Fünf-Stufen-Automatik macht das Fahren angenehm.



Gäbe es Vario Mobil nicht, kaum jemand würde das Örtchen Bohmte in der Nähe von Osnabrück kennen. Die Edelmanufaktur hat Bohmtes Ruhm zumindest unter den Fans von exklusiven Reisemobilen begründet. Seit rund einem Vierteljahrhundert existiert die Firma am Südrand Niedersachsens. Begonnen hatte sie, damals noch im nahe gelegenen Rieste, mit Leerkabinen für anspruchsvolle Selbstausbauer, die mehr wollten als die beschränkten Innenräume von Kastenvagen. Der Name Vario Mobil deutete die unzähligen möglichen Form- und Längenvarianten an.

Doch bereits in den achtziger Jahren änderte sich der Firmenschwerpunkt grundlegend. Vario Mobil überraschte mit handwerklich hochwertigen, exklusiv nach Kundenwunsch gestalteten Großmobilen. Sie hatten Busform und meist ein Bus-Fahrgestell. Heckmotor und allerlei Fahrwerksraffinessen machten diese Luxusintegrierten schnell zu einer festen Größe in der Königsklasse. Auf diesem Sektor wuchs die Kompetenz rasch und stetig.

Ein Vario ist niemals billig, immer grundsolide und stets ein Einzelstück. Aufwendige Lackierungen setzen dabei oft das Tüpfelchen auf das i, und ein Smart im Heck gilt hier als Standardlösung. Vario hat indes auch durchaus schon Porsche oder Wiesmann-Roadstern zu exquisiten mobilen Garagen verholffen.

**Technische Leckerbissen** aller Art machen Reinhard und Brigitte Lindemann viel Freude. Ihr Smart wird ihnen zum Beispiel auf einem Tablett serviert – das Miniauto fährt nämlich auf einer Verladeplattform ein und aus. Das Wohnzimmer profitiert von einer US-Militärentwicklung aus dem ersten Golfkrieg. Damals wurden für Medizin-Container sandsturmdichte Modulschleusen verlangt. Deren Technik dichtet nun mit Luftschläuchen den ausfahrbaren Erker von Lindemanns Villa mit wechselnder Adresse ab. Damit das auch im Winter reibungslos funktioniert, wird eventuelle Eisbildung vor dem Einfahren elektrisch abgetaut.

Atemberaubend ist eben nicht nur das Lichtspiel auf dem Chamäleon-Lack dieses Vario Perfect 1200. ■

*Autor: Eicke Schüürmann*

*Fotos: Weise/factum*